16

29.Oktober 1948.

Fräulein

Dr.Ursula B r u m m,

S t u t t g a r t
Publication Branch der ISD
Amerika-Haus

Sehr geehrtes Fräulein Brumm!

Zufällig sah ich in der Neuen Zeitung eine Notiz über Ihre jetzige Beschäftigung und entnehme daraus Ihre Adresse. Wenn ich mich nun heute an Sie wende, so geschieht es vor allem wegen Ihrer Dissertation. Ich habe nach wie vor den Wunsch, dass sie gedruckt wird und hoffe, dass das Manuskript in den Wirren der Nachkriegszeit nicht verloren gegangen ist und für Sie noch erreichbar ist. Nun hatte ich neulich Besuch von Prof.Santifaller, Wien, der jetzt die Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung herausgibt. Da er gleichzeitig die Arbeiten an der Ausgabe der Diplomata Konrads III. leitet, interessierte er sich sehr für Ihre Arbeit und erklärte sich bereit, sie in den Mitteilungen zu drucken.Ich glaube, dass das der beste und rascheste Weg sein würde, um die Arbeit herauszubringen. Wir könnten an sich auch an das Deutsche Archiv denken, da ich hoffe, dass auch dieses nun in absehbarer Zeit seine Wiederauferstehung feiern wird. Aber es bleibt natürlich immer zweifelhaft, wie schnell das geht und so würde ich Ihnen doch dazu raten, sich die Gelegenheit bei den Mitteilungen nicht entgehen zu lassen. Vielleicht schreiben Sie mir bald einmal, wie Sie über die Angelegenheit denken.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr

B.